



IMPULSREFERAT

Didaktische Funktion	Die Seminarteilnehmer*innen nehmen in einem zeitlich begrenzten, relativ kurzen Zeitraum übersichtlich strukturierte Informationen (eben einen Impuls) auf. Ein Impulsreferat regt die Selbstreflexion an und gewinnt die Teilnehmer zum Gespräch, welches durch gezielte Fragen unterstützt und gelenkt werden kann. Die aktive Auseinandersetzung mit dem Inhalt im Gespräch fördert eine vertiefende Erarbeitung des Inhalts. Individuelle Fragen und bereits vorhandene Kenntnisse sollen eingebracht werden können.
Ablauf	Der Inhalt bzw. das Gesamtthema wird - entsprechend der Sachstruktur in drei bis vier Teilbereiche gegliedert. Jeder Teilbereich entspricht einem Referatsabschnitt. Zu Beginn der Veranstaltung werden die Gliederung des Gesamtthemas und die Methode erläutert. Danach trägt der Referent/die Referentin das erste Referat vor (ca. 10 Minuten). Sodann werden die Teilnehmer zum Austausch angeregt, gemeinsam (Diskussion, Rundgespräch) oder in Kleingruppen. Das Gespräch wird durch gezielte Fragen erleichtert, z.B. „Wie verhält sich das, was Sie eben hörten, zur bisherigen Arbeit (zu eigenen Erfahrungen)?“ Oder: „Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem bisher Gehörten für...?“ Das Referat wird nach der Aussprache fortgesetzt, ohne Bezug zu nehmen oder es wird erst auf die Fragen eingegangen und erst danach geht das Referat weiter. Eine helfende Frage kann sein: „Hat sich etwas ergeben, was Sie sofort klären möchten?“ Die beiden Möglichkeiten können je nach Situation auch abwechselnd - eingesetzt werden.
Rahmenbedingungen	Teilnehmerzahl: bis ca. 50 Personen Zeit: Teile des Referats je 5 bis 10 Minuten, Gesprächsteile je 10 bis 15 Minuten Raum: beliebig Material: Es empfiehlt sich, die zum Gespräch überleitenden Fragen sichtbar zu machen (vorbereitete Anschriebe, Plakate).
Hinweise	Vorsicht vor Monologen.

Beschreibung der Methode in Anlehnung an:
Knoll, Jörg (1992): Kurs- und Seminarmethoden. Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 8. Auflage 1999..